

FIDEL CASTRO IST TOT



Tief bewegt gab Raúl Castro in einer Fernsehansprache den Tod seines Bruders, des ehemaligen kubanischen Präsidenten und Revolutionsführer Fidel Castro bekannt. Noch vor wenigen Monate hatten wir, die HCH, Teil der weltweiten Solidaritätsbewegung mit Kuba, mit Freund*innen seinen 90. Geburtstag gefeiert. Raúl Castro sagte:

"Geliebtes kubanisches Volk, mit tiefem Schmerz spreche ich zu Euch, um unser Volk, unseren Freunden in Amerika und in der gesamten Welt darüber zu informieren, dass heute, in der Nacht des 25. Novembers um 22.29 Uhr, der Comandante en Jefe der Kubanischen Revolution, Fidel Castro, verstorben ist. In Erfüllung des ausdrücklichen Willens des Genossen Fidel werden seine Reste eingäschert. In den Morgenstunden des morgigen Samstag, 26. November, wird die für die Bestattung gebildete Organisationskommission unser Volk detailliert über die Organisation der posthumen Ehrung des Gründers der Kubanischen Revolution informieren. ¡Hasta la victoria siempre!"

Hier: <https://deutsch.rt.com/amerika/43621-hasta-siempre-revolutionsfuhrer-fidel-castro/>

Presseerklärung der Humanitären Cubahilfe e.V.

Zum Tod von Fidel Castro

Mit Millionen Menschen in aller Welt, besonders im revolutionären Kuba, trauern wir um den Kommandanten der Kubanischen Revolution, Fidel Castro Ruz. Er starb um 22.29 Uhr des 25. November in Havanna. Die Humanitäre Cubahilfe HCH spricht den Familienangehörigen und dem ganzen Volk Kubas ihr Beileid aus.

Fidel kann auf ein großes Lebenswerk zurückblicken: Kuba ist schon lange frei von Analphabetismus. Es hat ein vorbildliches Gesundheits- und Bildungssystem, das für alle Kubaner*innen kostenlos ist. Kuba ist ein Land mit weitgehender gesellschaftlicher Gleichheit und politischer Partizipation.

Gleichzeitig hat Kuba seine humanistischen Ideale und seine Anstrengungen nicht allein auf das eigene Volk konzentriert sondern vielen Menschen und Völkern dieser Welt geholfen, ein menschenwürdiges Leben zu führen.

Im angolanischen Befreiungskrieg hat Kuba durch seinen erfolgreichen militärischen Einsatz dazu beigetragen, dem Land die Unabhängigkeit zu bringen, Nelson Mandela die Freiheit und dem Süden Afrikas ein Ende der Apartheid. Sie haben das Land nicht ausgeplündert, nicht kolonialisiert und keine Statthalter ernannt. Sie sind abgezogen ohne Reichtümer, nur mit ihren ca. 3000 Toten im Gepäck. Die Zeiten haben sich in vielen Aspekten geändert. Kuba ist schon lange nur noch humanitär weltweit unterwegs- und zwar erheblich- im medizinischen und im Bildungsbereich (Alphabetisierungsprogramme, Gründung von Fakultäten, Dozententätigkeit u. a. m.). Ein besonderer Einsatz, der die Weltgemeinschaft aufhorchen ließ, war der Einsatz kubanischer Ärzte in Westafrika im Kampf gegen Ebola 2014-2015.

Auf diesen bemerkenswerten Ansatz der kubanischen Revolution hat die HCH immer wieder in vielen Veranstaltungen und Veröffentlichungen aufmerksam gemacht.

Wir sind stolz, die Sache Fidels, die Sache Kubas über viele Jahre verteidigt und unterstützt zu haben. Und wir werden in diesem unserem Bemühen wie alle Freund*innen Kubas nicht nachlassen.

Dies ist ein Versprechen!

Hasta siempre amigo comandante.

Gracias por tu ejemplo.